



Foto: Stefan Dürfler

Silber in der Perle

Goldschmiedin fertigt Schmuck aus Glas **Seite 16**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 24 | 16. Dezember 2022 | 74. Jahrgang | www.dhiz.net

Verkaufte Auflage: 503.448 Exemplare (IVW III/2022) | Preis: 3,50 Euro

Dachdecker an der Spitze

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) hat einen neuen Präsidenten: Jörg Dittrich (re.), Dachdeckermeister aus Dresden und dort auch Präsident der Handwerkskammer. Auf dem Deutschen Handwerks-tag in Augsburg wählte ihn die ZdH-Vollversammlung mit überwältigender Mehrheit. Dittrich löst im Januar 2023 Hans Peter Wollseifer (li.) ab, der dem ZdH als Präsident neun Jahre lang vorstand. „Als Handwerkspräsident werde ich mich mit großer Leidenschaft für unsere gemeinsame Mission – die Interessen des Handwerks zu vertreten – bei der Politik und in der Öffentlichkeit stark machen“, sagte Jörg Dittrich nach seiner Wahl. Der 53-Jährige ist ein erfahrener selbstständiger Meister und beschlagen in der Handwerkspolitik. Mit 28 Jahren übernahm er den vom Urgroßvater gegründeten Familienbetrieb in vierter Generation. Seit mehr als zehn Jahren ist er sowohl regional als auch auf Bundesebene in der Handwerkspolitik aktiv. **Seite 4 und 5**

Foto: Schneider/ZdH



Tempo bei Härtefall-Regelungen gefordert

Bund und Länder einigen sich auf Hilfskonzept – Unterstützung für Öl- und Pelletheizungen geplant **VON KARIN BIRK**

Bund und Länder haben sich auf Härtefall-Hilfen für energieintensive kleine und mittlere Unternehmen geeinigt. Dies sei eine „gute Nachricht“, sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer mit Blick auf die grundsätzliche Einigung und das Volumen. Zu begrüßen seien auch die in Aussicht gestellten Hilfen für Betriebe, die mit Öl und Holzpellets heizen. Entscheidend sei jetzt, dass die Beschlüsse mit „Tempo“ umgesetzt würden, damit mögliche Liquiditätsengpässe bei energieintensiven Betrieben im Januar und Februar vermieden würden.

Unterstützung von einer Milliarde Euro durch den Bund
Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) berichtete nach der Zusammenkunft,

man habe „im Feinschliff“ die letzten Verständigungen über die Härtefall-Hilfen erzielt. Der Vorsitzende der Ministerpräsidentenkonferenz, Stephan Weil (SPD), begrüßte die finanzielle Unterstützung des Bundes in Höhe von einer Milliarde Euro. „Das hilft, dass wir schnell, zügig abhelfen können und dass wir nicht zu einem Nebeneinander von Regelungen kommen, sondern dass das aus einer Hand geschieht.“

Die Länder wollten ihrerseits ihren Teil dazu beitragen. Wie es im Beschlusspapier heißt, werden die Einzelheiten der Härtefall-Hilfen von den Ländern festgelegt. Die Konferenz der Wirtschaftsministerinnen und Wirtschaftsminister hätte dazu Eckpunkte vorgelegt. Und für die Aufteilung des Bundeszuschusses in Höhe von einer Milliarde Euro an

die Länder gelte der Königsteiner Schlüssel. Dieser legt fest, wie einzelne Länder an gemeinsamen Finanzierungen zu beteiligen sind.

Entlastung für Unternehmen, die mit Öl und Pellets heizen

Im Rahmen der Härtefall-Regelungen sollen auch kleine und mittlere Unternehmen unterstützt werden, die mit Öl oder Pellets heizen. „Gerade diese Unternehmen hätten es nicht verstanden, wenn man sie nicht hätte berücksichtigen können“, betonte Weil. Schließlich seien sie zuvor dem Rat gefolgt, aus Gas auszuweichen und auf andere Energieträger zu wechseln.

Wie das Bundeswirtschaftsministerium erklärte, können die Länder das Geld vom Bund sowohl für die Entlastung von Firmen als auch von

Privatkunden, die mit Öl und Pellets heizen, nutzen. Das hänge aber von den Festlegungen ab, die die Länder noch zu treffen hätten. Wann genau sie diesen Prozess abschließen, sei noch unklar.

Kritisch sieht Wollseifer, dass es weiterhin Unternehmen geben wird, die trotz Gas- und Strompreisbremse ihre Energiekosten nicht tragen können. Daran ändern nach seiner Einschätzung auch die Härtefall-Hilfen nichts. Diese Unternehmen blieben mit dem „New normal“ überfordert. „Politik muss sich Gedanken dazu machen, wie diese Betriebe unterstützt werden können“, mahnte er.

Daneben fehlen nach Wollseifers Worten weiterhin Lösungen für diejenigen Unternehmen, denen die Gas- und Stromversorger ihre Verträge

gekündigt und die noch keine Anschlussverträge erhalten haben. Das bereite vielen Betrieben Kopfzerbrechen. Und ohne schnelle Hilfe sei zu befürchten, dass sie ihre Arbeit einstellen müssten. „Solche Betriebsstillstände will sicher niemand, weshalb es hier jetzt zwingend eine rasche Lösung braucht“, forderte er.

Deutschlandticket für den Nahverkehr kommt

Darüber hinaus verständigten sich die Regierungschefs von Ländern und Bund auf ein Nahverkehrsticket für das ganze Land in Nachfolge für das Neun-Euro-Ticket. „Das Deutschlandticket wird jetzt kommen, auch sehr zügig“, sagte Scholz. Wann genau es im neuen Jahr startet, ließ der Kanzler offen. Die Länder peilen bisher den 1. April an.

Online-Adventskalender 2022

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!



www.deutsche-handwerks-zeitung.de/advent

SATIRE

Scholz, die Tasche und der Pulli

Wenn im Schwabenland ein liebevoll gewonnener Gegenstand in die Jahre gekommen ist, aber immer noch funktioniert, so sagt der Besitzer: „Des isch doch no pfennigguat.“ Kein Grund, etwas wegzwerfen, was noch seinen Zweck erfüllt. In diesem Geiste behält auch Kanzler Olaf Scholz seine Aktentasche. Nach 40 Jahren täglichem Einsatz hat sie keine erkennbare Farbe mehr und wie viele 40-Jährige zeigt sie heute mehr Rundungen und Ausbeulungen als in jungen Jahren. Dennoch tut sie ihren Dienst. Handwerksqualität, möchte man meinen, eine Arbeit, die ein Leben lang hält. Dafür gibt man etwas mehr aus, muss aber nicht nachkaufen. Nicht umsonst mahnt der Schwabe: „Wer billig kauft, kauft zweimal.“ Weihnachtspullover sind das krasse Gegenteil dieser Tasche. Die schreiend bunten Strickscheusale aus 100 Prozent Plastik gelten als umso lustiger, je hässlicher ihr Motiv ist. Wer sie trägt, zeigt: „Ich bin weihnachtlich-selbstironisch-witzig.“ Die scheuflüchteste unter diesen Winter-Eintagsfliegen gewinnt und verschwindet hinterher in den Untiefen des Kleiderschranks oder im Altkleider-Container. Weg damit! Nicht so Scholzens Tasche. Sie begleitet ihn weiter, tagaus, durch aller Herren Länder, durch alle Zeitenwenden. Sollte doch einmal eine Naht im Leder aufgehen, kann das ein Schuhmacher reparieren – ein Handwerks-wunder inmitten von Weihnachts-wundern. **bst**

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Liebe Handwerkerinnen, liebe Handwerker, die letzte Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung in diesem Jahr ist für uns die Gelegenheit, um „Danke“ zu sagen für Ihr Engagement. Täglich haben Sie Ihr Bestes getan, um das Handwerk im Kammerbezirk voranzubringen. Dass das keine einfache Aufgabe ist, wissen Sie und wissen wir. Waren die Vorjahre durch die Corona-Pandemie schon Herausforderung genug, so hat 2022 nochmal eine neue Dimension erreicht. „Von einer Krise in die nächste“ wäre eine passende Überschrift.

Der furchtbare Krieg in der Ukraine mit all seinen daraus entstandenen Problemen sorgt für neue große Herausforderungen. Energiepreise, Lieferketten, Inflation – all das beschäftigt Sie, Ihre Familien und Freunde und sorgt für Unsicherheit.

Wir als Kammer werden alles dafür tun, dass Sie auch durch diese Krise gut durchkommen und 2023 das anbieten können, wofür das Handwerk steht und was es auszeichnet: Produkte und Dienstleistungen von höchster Qualität, deren Herstellung oder Durchführung sich über viele

Jahrhunderte entwickelt hat und die auch in der Zukunft von unserer Gesellschaft gebraucht werden.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten im Kreise von Familie, Freunden und vielleicht auch Kollegen, einen guten Rutsch ins neue Jahr – verbunden mit Glück und Gesundheit sowie persönlichem und beruflichem Erfolg. Lassen Sie uns auch 2023 gemeinsam für das Handwerk eintreten.

Ihr Präsident Frank Wagner
Ihr Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



ONLINE



Foto: Roman Grandke – stock.adobe.com

Erfolgreich auf Azubi-Suche: „Ja, es ist wirklich so einfach“
Der SHK-Betrieb von Albert Kohl erhält jährlich 25 Bewerbungen. Sein Erfolgsgeheimnis klingt trivial. www.dhiz.net/kohl



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

„Wir haben unseren Weg gefunden“

Die Firma Heinrich Schmid kann sich nicht über fehlende Azubis beschweren – Der Geschäftsführer verrät, wie sie gutes Personal gewinnen und binden

Handwerk hat goldenen Boden und ist ein zukunftssicherer Beruf“, sagt Uwe Schulze, der Geschäftsführer von Heinrich Schmid in Chemnitz. „Den ständigen Diskussionen, dass es keine Azubis gäbe, kann ich mich nicht anschließen. Wir haben unseren Weg gefunden, die Problematik zu umgehen. Jedes Jahr bieten wir Ausbildungen an und führen sie erfolgreich durch“, erklärt der 61-Jährige, der auch Geschäftsbereichsleiter in verschiedenen Gewerken. Darunter sind drei Frauen. Hinzu kommen fünf duale Studenten in den Bereichen Baubetriebsmanagement und Bauingenieurwesen. „Wir könnten noch mehr Azubis einstellen, machen es aber nicht, da wir sonst keine qualitativ hochwertige Lehre mehr gewährleisten könnten“, sagt Uwe Schulze. Es fehlt nicht an Bewerbungen angeheurer Azubis, sondern an Baustellenausbildern. Diese benötigen einen Ausbilderschein der Handwerkskammer und „die Begeisterung, mit jungen Menschen zu arbeiten“.

Den Dialog suchen

Einen Großteil des Nachwuchses gewinnt das Unternehmen über soziale Netzwerke, Berufsausbildungsmessen oder andere Orientierungsmaßnahmen. Zum Beispiel geht die Firma an Schulen, um sich vorzustellen. Bei den Bewerbungsgesprächen sind meistens die Eltern dabei. „Wir wollen Kontakt zu ihnen aufbauen und den Dialog zur Ausbildung ihres

Kindes führen“, erklärt der Geschäftsführer. Die Firma bildet nur für den Eigenbedarf aus. Gerade einmal 15 Prozent verlassen das Unternehmen im Anschluss, was unterschiedliche Gründe hat, etwa die Liebe oder der Wunsch, einen weiteren Beruf zu erlernen.

Für das kommende Jahr sind sie bereits schon wieder auf der Suche nach fünf bis acht neuen Azubis. Voraussetzung ist, dass diese im Vorfeld ein einwöchiges Praktikum absolvieren. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Ausbildung, um „dem demografischen Wandel vorzubeugen und ein Wachstum zu generieren“. Momentan liegt der Altersschnitt im Unternehmen bei 36 Jahren.

Karriere erwünscht

Die Azubis können zahlreiche Karriereewege einschlagen. Viele Führungskräfte sind Eigengewächse und kennen das Unternehmen in- und auswendig. Laura Ekelmann und Yasmin Mosig befinden sich aktuell in der Grundlagenschulung im ersten Lehrjahr als Malerinnen und Lackiererinnen. Laura Ekelmann studierte zuvor zwei Semester Informatik an der TU Chemnitz. „Das war mir zu monoton und theoretisch. Ich wollte mehr in die Praxis gehen und einen gestalterischen Beruf lernen“, berichtet die 21-Jährige. Die Firma Heinrich Schmid kannte sie bereits, da sie deren Fahrzeuge oft in der Stadt sah. Nach ihrer Lehre möchte sie sich fortbilden und eventuell einen Ausbilderschein machen. Yasmin Mosig wollte nach ihrem Abitur in einen handwerklichen und abwechslungsreichen Beruf



Laura und Yasmin haben Spaß an der handwerklichen Ausbildung. Sie wollten einen kreativen und abwechslungsreichen Beruf erlernen. Foto: G.U. Dostmann

einsteigen. Früher half sie ihrem Vater bei Arbeiten am Haus, Kunst war eines ihrer Lieblingsfächer und sie liebt es seit ihrer Kindheit, zu malen und zu zeichnen. „Heinrich Schmid ist eine große Firma, bei der ich viele Zukunftschancen habe. Die ersten Wochen waren ziemlich aufregend und es ist toll, am Ende des Tages zu sehen, was man mit den eigenen Händen geschaffen hat“, sagt die 20-Jährige. Nach ihrer Ausbildung würde sie gerne den Meisterabschluss machen.

Auf Wachstumskurs

Den Chemnitzer Standort von Heinrich Schmid gibt es bereits seit 1991, es war einer der ersten in Mitteldeutschland. „Wir begannen klassisch mit Malerarbeiten, damals mit 15 Mitarbeitern“, erzählt Uwe Schulze. Inzwischen beschäftigen sie sich auch mit Trockenbau, Bodenbelägen, Innen- und Außenputzarbeiten, Putz- und Stuckarbeiten sowie mit Projekt- und Baumanagement. In naher Zukunft wollen sie ihre Gewerke im Bereich

Elektro und Sanitär erweitern. Der Umsatz am Standort Chemnitz lag im vergangenen Jahr bei 22 Millionen Euro. Fünf Prozent des Gesamtvolumens machen Privatkunden aus, die restlichen Aufträge erfolgen für Industrie, Gewerbe und Wohnungswirtschaft. Heinrich Schmid hat bundesweit mittlerweile 160 Standorte mit 6.500 Mitarbeitern.

Ansprechpartnerin bei der Azubi-Suche: Yvonne Hartwig, Tel. 0371/5364-264, y.hartwig@hwk-chemnitz.de

Von Denkmalschutz bis Zollanmeldung

Neues aus der Außenwirtschaftsberatung

Verpackungsentsorgung

Die Gesetzgebung ist innerhalb der 28 EU-Länder nicht einheitlich. Ob man in einem Land verantwortlich ist oder nicht, orientiert sich an nationalen Kriterien. Beispielsweise können dies Jahresumsatz, importiertes Gesamtgewicht an Verpackungen oder die Unternehmensform im Exportland sein.

Durch die novellierte Verpackungsgesetzgebung ergeben sich beispielsweise in Österreich weitreichende Änderungen ab 1. Januar 2023. In bestimmten Fällen benötigen deutsche Unternehmen dann dort einen Bevollmächtigten für Verpackungen.



Jens Müller zieht in Erwägung, ab 2023 keine Privatpersonen in Österreich mehr zu beliefern, weil er sonst einen Bevollmächtigten für Verpackungen beauftragen und bezahlen muss. Foto: privat

Vereinigtes Königreich stellt auf neues Zoll-IT-System um

Die Umstellung soll bis März 2023 abgeschlossen sein. Das neue IT-System Customs Declaration Service (CDS) wird das bisherige System des britischen Zolls (CHIEF) vollständig ersetzen. Zurzeit werden beide Systeme parallel betrieben. Unternehmen, die noch CHIEF nutzen, müssen folgende Fristen einhalten: In Phase 1 seit 1. Oktober 2022 können britische Importeure keine Einfuhrzollanmeldungen mehr über CHIEF abgeben. In Phase 2 ab 1. April 2023 können keine Ausfuhranmeldungen mehr über CHIEF abgewickelt werden. Dann muss CDS für alle Zollanmeldungen

genutzt werden. Die britischen Zollbehörden stellen umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung.

Geschäftsanhörungen für Denkmalschützer in London

Vom 20. bis zum 23. März 2023 führt Europartnerships, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhörungsreise ins Vereinigte Königreich (VK) durch. Der hohe Anteil denkmalgeschützter Gebäude im VK stellt, nicht zuletzt auf Grund der strengen Auflagen, hohe Anforderungen im Hinblick auf die Planung und Durchführung von Transformations-, Restaurations- und Moderni-

sierungsprojekten. Wenige britische Betriebe verfügen, auch bedingt durch den Fachkräftemangel im VK, über die notwendigen Kenntnisse. Dadurch bieten sich gute Chancen für deutsche Unternehmen, die mit den Leistungen ihrer gut ausgebildeten Beschäftigten punkten können. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember 2022. Nähere Informationen gibt es bei Petra Riemenschneider (Europartnerships Ltd), Tel. +44(0)794/1080595, petra@europartnerships.co.uk.

Ansprechpartnerin: Andrea D' Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschluss genehmigt

Mit Schreiben vom 23. November 2022 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr folgenden Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 12. November 2022:

Handwerkskammerbeitrag 2023

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz beschließt folgende Beitragsbemessung und Beitragshöhe für das Jahr 2023:

1. Grundbeitrag 2023

140 Euro für alle Handwerksbetriebe und handwerksähnlichen Betriebe

Zusätzlicher Grundbeitrag

280 Euro für juristische Personen

2. Zusatzbeitrag 2023

Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag 2023 ist der Gewerbesteuertrag 2020 nach dem Gewerbesteuer-gesetz. Falls 2020 kein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde, ist die Bemessungsgrundlage der nach dem Einkommenssteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb 2020. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage der Gewerbebetrieb bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb um einen Freibetrag in

Höhe von 15.000 Euro zu kürzen. Der Zusatzbeitrag 2023 beträgt je Betrieb:

- 1,4 % der Bemessungsgrundlage bis 50.000 Euro
- zusätzlich 1,1 % der Bemessungsgrundlage über 50.000 Euro bis 250.000 Euro
- zusätzlich 0,8 % der Bemessungsgrundlage über 250.000 bis 500.000 Euro
- zusätzlich 0,5 % der Bemessungsgrundlage über 500.000 Euro

Im Übrigen gelangt der § 113 Handwerksordnung in Verbindung mit der Beitragsordnung zur Anwendung. Entsprechend § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung wird der Beitrag auf ganze Euro auf- oder abgerundet. Auf Antrag kann für den Kammerbeitrag Ratenzahlung gewährt werden. Der Beschluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut des Beschlusses im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen.

Ansprechpartner: Mike Engelhardt, Tel. 0371/5364-191, m.engelhardt@hwk-chemnitz.de

Figuren der Ortspyramide ziehen um

Scharfenstein erhält neue Weihnachtspyramide

Die Seiwu Technik GmbH hat im Auftrag der Gemeinde Scharfenstein eine neue Weihnachtspyramide für den Ort entworfen, konstruiert und gebaut. Für die Figuren der ehemaligen Ortspyramide sollte eine neue, moderne Heimstatt entstehen. Das Design der Pyramide wurde von den Spezialisten für Ausstellungseinrichtung in Anlehnung an das Portal des Eingangs zur Burg Scharfenstein gestaltet. Die Pyramide ist aus wetterfesten Leichtbaumaterialien gebaut. Eine stabile Aluminiumprofilkonstruktion dient als Basis und Aufnahme für die Elektro- und Lichttechnik. Diese wiederum ist mit glasfaserverstärktem Kunststoff und HPL-Platten verkleidet und in Sandsteinoptik beschichtet. Mit der Konstruktion soll neben dem dauerhaften Bestand auch ein regelmäßiger problemloser Auf- und Abbau gewährleistet werden. Pünktlich zum 1. Advent fand in Scharfenstein die Einweihung der Pyramide und das Pyramidenanschieben statt.

Auszeichnung erhalten

Arbeitnehmer-Vize geehrt

Der Handwerkskammer-Vizepräsident Andreas Schönfeld hat vom Deutschen Handwerkskammertag (DHKT) die Ehrennadel in Gold verliehen bekommen. Damit ehrte der DHKT Andreas Schönfeld für mehr als 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Arbeitnehmer-Vizepräsident. Er erhielt die Auszeichnung im Rahmen der Tagung der deutschen Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen im September in Regensburg.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschluss genehmigt

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 23. November 2022 den Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 12. November 2022 über die Änderung des Gebührenverzeichnisses. Der Beschluss tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

Nachzulesen ist der Wortlaut des Beschlusses im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/Bekanntmachungen. Auf Wunsch kann der Beschluss auch an die Mitgliedsbetriebe versendet werden.

Ansprechpartner: Mike Engelhardt, Tel. 0371/5364-191, m.engelhardt@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Mission Innovation.
Ist das noch Handwerk?
Entdecke über 120 Ausbildungsberufe.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU

WIR GRATULIEREN

Betriebsjubiläen im IV. Quartal 2022 – Wir gratulieren herzlich!

- 25 Jahre**
- 01.09.2022: Schönfelder GmbH; Sehmatal-Sehma
 - 01.10.2022: Elektro-Service Jürgen Puggel; Schöneck
 - 16.10.2022: Götz GmbH & Co. KG Schornsteinbau & Abgastechnik; Heinsdorfergrund
 - 18.11.2022: Döhler & Tietze GmbH; Zwickau
 - 26.11.2022: Schlosserei-Metallbau Militzer, Inh. Thomas Freyer; Plauen
 - 01.11.2022: Friseur Haarscharf, Inh. Steffi Schmiedl; Chemnitz
 - 01.12.2022: Tischlerei und Holzbearbeitung Frank Richter; Plauen
 - 02.12.2022: Schubert Maler, Inh. Malermeister Frank Schubert; Olbernhau
- 30 Jahre**
- November: Tischer Tischlerei + Holzbau GmbH; Mühlau
- 70 Jahre**
- 01.11.2022: Thurmstädter Bedachungen, Inh. Dachdeckermeister Sven Thurmstädter; Elsterberg
- 80 Jahre**
- 15.11.2022: Fleischerei Sacher; Wechselburg
- 90 Jahre**
- 01.10.2022: Fleischerei Thiele; Chemnitz
- 100 Jahre**
- Oktober: Orthopädie-Schuhtechnik Unger; Auerbach
- 110 Jahre**
- 2022: Biosthetik Salon & Haarhaus Seidel, Inh. Adda Lehmann-Seidel; Freiberg
- 150 Jahre**
- Oktober: Bäckerei Planitzer; Wilkau-Haßlau



Eine Jubiläumsurkunde für die Tischlerei Tischer gab es für 30-Jahre-Geschäftsjubiläum. Überreicht wurde sie von Kollege und Ausbilder Ralf Kunze (re.). Foto: Fachverband Tischler Sachsen

Neuer Sprechtag der Agentur für Arbeit

Beratung zur beruflichen Neu- oder Umorientierung sowie Weiterbildung

Ab dem 19. Januar 2023 findet in der Handwerkskammer Chemnitz jeden 3. Donnerstag im Monat (von 14 bis 17 Uhr) eine Sprechstunde zur beruflichen Neu- oder Umorientierung sowie Weiterentwicklung statt. Das Angebot richtet sich an alle, die im Job stehen, aber auf der Suche nach einer beruflichen Veränderung oder einem Wiedereinstieg sind. Konkret geben dazu die Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Chemnitz Orientierung, strukturieren die Vielzahl an Informationen und helfen bei der Erstellung der individuellen Karrierepläne. Neben der Beratung zur beruflichen Wei-

terbildung oder Umorientierung werden auch Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und durch die Kontakte zu Arbeitgebern, Kammern und Verbänden eine schnelle Umsetzung ermöglicht.

In der monatlichen Sprechstunde besteht darüber hinaus die Möglichkeit des Direktkontaktes zu den fachlichen Ansprechpartnern der Handwerkskammer Chemnitz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ansprechpartnerinnen: Silke Schneider, Tel. 0317/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de und Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de



Claudia Ziegler Friseurin

Chancen von nachhaltigem Wirtschaften nutzen

Umwelt- und Klimaallianz Sachsen: Neue Mitglieder aufgenommen

Am 21. November wurden in der Handwerkskammer Chemnitz zehn neue Mitglieder in das Unternehmensnetzwerk der Umwelt- und Klimaallianz aufgenommen. Alle haben freiwillige Leistungen für den Umwelt- und Klimaschutz umgesetzt. Präsident Frank Wagner, zugleich stellvertretender Beiratsvorsitzender der Allianz, Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter und die Leiterin der Geschäftsstelle Umwelt- und Klimaallianz Sachsen, Dagmar Rilke, überreichten die Teilnahmeurkunden. Die Handwerkskammer Chemnitz schenkte im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit jedem der Ausgezeichneten symbolisch einen Baum, der über die Stiftung „Wald für Sachsen“ gepflanzt wird.



Sechs Unternehmerinnen und Unternehmer kamen zur persönlichen Urkundenübergabe in die Handwerkskammer. Foto: Romy Weisbach

Förderbonus möglich

Ergänzend zu ausführlichen Informationen zu den Aspekten der Mitgliedschaft konnten sich die Unternehmer aus dem Netzwerk kennenlernen und sich zu ihren Erwartungen und Wünschen mit den Vertretern der Geschäftsstelle und der Handwerkskammer Chemnitz austauschen. Neben den Chancen und Möglichkeiten, die die Umwelt- und Klimaallianz ihren Mitgliedern bietet, unter anderem das Führen des Logos der Umwelt- und Klimaallianz für die Außendarstellung, ging es in den Gesprächen auch um die aktuelle wirtschaftliche Situation der Unternehmen. Andreas Richter, Kälte- und Klimatechnik Richter aus Plauen, betonte dabei, dass es wichtig sei, positive Beispiele zu kommunizieren, die zeigen, wie man strategisch die Probleme der aktuellen Krisen bewältigen kann. Alle Ausgezeichneten sind im verarbeitenden Gewerbe tätig und planen derzeit Investitionen über die Richtlinie GRW RIGA Sachsen. Die Teilnahme an der Umwelt-

und Klimaallianz Sachsen ist im Rahmen der Förderrichtlinie als erweitertes ökologisches Kriterium für den Erhalt eines Förderbonus anerkannt und bietet dadurch auch einen finanziellen Vorteil für die Unternehmen. Die SAB setzt in dieser Richtlinie erstmals einen solchen Bonus als Förderinstrument ein und kommt damit den europäischen Vorgaben der „Sustainable Finance“ (Nachhaltige Finanzierung) nach, die zukünftig stärker in allen Finanzmarktaktivitäten einfließen wird.

Neuer Schwung, frische Ideen

Erfreulich ist, dass so viele Handwerksunternehmen aus ökologischen, aber auch wirtschaftlichen Gründen freiwillig aktiv im Umwelt- und Klimaschutz sind und damit die erforderlichen Vorleistungen für die Mitgliedschaft bereits erbracht haben. Das zusätzliche Befassen mit dem Thema aus Anlass des Förderantrages gab für die meisten Unternehmer den entscheidenden Anstoß, sich in diesem Bereich noch weiter zu engagieren. Die individuelle Beratung durch die Umweltberaterin der Handwerkskammer Chemnitz war dabei unterstützend hilfreich und

konnte neue Ideen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Engagements geben.

Hintergrund

Die sächsische Staatsregierung – vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft und das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr –, die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die sächsischen Handwerkskammern und weitere Verbände der Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft haben am 10. November 2021 die neue Vereinbarung zur Umwelt- und Klimaallianz Sachsen unterzeichnet. Sie gilt nun unbefristet, umfasst neue Akteure und hat ein neues Erscheinungsbild erhalten. Wesentliche Säule der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen ist ein Netzwerk, welches sich aus umweltbewussten, vorbildhaften Unternehmen zusammensetzt.

Sie wollen mitmachen? Informationen bei: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de www.umweltallianz.sachsen.de

Volkmar Bochmann bildet auch mit 68 noch aus

Walter-Hartwig-Preis für As-Bo Fahrzeugtechnik Neukirchen

Volkmar Bochmann liegt die Ausbildung junger Leute am Herzen. Knapp 20 Azubis haben bei der As-Bo Fahrzeugtechnik GmbH in Neukirchen in den vergangenen Jahren ihren Beruf erlernt. Für sein Engagement rund um die Berufsausbildung wurde das Unternehmen mit dem Walter-Hartwig-Preis geehrt. Mittlerweile 68 Jahre alt hat er immer noch Freude an seiner Arbeit. Sein Geschäft gibt es bereits seit 1992. Das hatte er damals gemeinsam mit Eberhard Ast gegründet. Eberhard Ast ist mittlerweile über 70 Jahre alt und hilft ab und zu immer noch mit aus. Bis auf einen angehenden Azubi hat das Unternehmen alle zum Abschluss gebracht. Einer davon ist Danny Kuniß. „Ich bin von Anfang an voll in die Arbeit an den Fahrzeugen einbezogen worden“, sagte er. Deshalb hatte er schon im ersten Lehrjahr mehr Praxiserfahrung als andere Lehrlinge aus seinem Berufsschuljahrgang. „Manche wurden nur zu Hilfs- oder Reinigungsarbeiten herangezogen. Das war bei mir zum Glück ganz anders“, so Danny Kuniß.

„Man kann über alles reden“

In der Tat ist das die grundlegende Handlungsweise der Geschäftsführung. „Wie sollen sie sonst etwas lernen?“, fragt Volkmar Bochmann. Jeder Mensch hat seine Begabungen. Diese können die junge Leute bei der „As-Bo“ ausleben. Auf Noten kommt es dem Kfz-Meister nicht so sehr an. Bei ihm sind Pünktlichkeit, Fleiß, Ehrlichkeit, Ordnung und persönli-

ches Engagement wichtig. „Wenn sich jemand nicht in die Firma einbringt, helfen technische Fähigkeiten auch nicht viel“, weiß er aus Erfahrung. Deshalb hat er hin und wieder jungen Leuten mit weniger guten Voraussetzungen eine Chance gegeben. Alle haben sie genutzt.

Oftmals kannte er die Bewerber im Vorfeld und wusste, dass es sich lohnt, mit ihnen zu arbeiten. Manchmal kamen sie auch aus anderen Firmen, die mit der Insolvenz zu kämpfen hatten. Ihnen konnte er eine sichere Zukunft bieten. Hilfe gibt es, wo sie angebracht ist. Fehler können passieren. Der Kopf wird deswegen niemandem abgerissen. „Man kann über alles reden“, betont Volkmar Bochmann. Persönliche Probleme können jeden irgendwann einmal neben der Spur laufen lassen. „Wenn wir das wissen, können wir darauf

auch ein bisschen Rücksicht nehmen“, versichert der Klaffenbacher. Wichtig ist nur, dass die Arbeit zum Schluss zuverlässig und den Wünschen des Kunden entsprechend erledigt ist. „Natürlich schauen unsere Gesellen nach, ob die Bolzen nach dem Reifenwechsel wieder fest sitzen“, bringt er das auf den Punkt. Im September beginnt hier eine junge Frau ihre Ausbildung zur Kfz-Mechatronikerin. „Ich wollte eigentlich niemanden mehr nehmen. Ich werde auch nicht jünger“, räumt der Handwerksmeister ein. Schließlich legte seine Tochter Marika Bochmann ein gutes Wort für die Bewerberin ein. Schließlich hätte auch sie eine Chance verdient.

Ansprechpartner zum Walter-Hartwig-Preis: Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, k.utech@hwk-chemnitz.de



Volkmar Bochmann, Thomas Wiesmann und Danny Kuniß (v.l.) von der As-Bo Fahrzeugtechnik aus Neukirchen. Foto: Jan Görner

„Weil Vielfalt fetzt“

Inklusion: Ausstellungstipp

Seit dem 1. November ist die Wanderausstellung #WeilVielfaltFetzt im August Horch Museum in Zwickau zu Gast. Mit der Ausstellung soll dem Begriff „Inklusion“ ein Gesicht gegeben und gezeigt werden, wie Inklusion in Sachsen gelebt wird. Es werden Menschen mit und ohne Behinderung porträtiert, die durch inklusive Angebote neue Chancen und Möglichkeiten erfahren oder aufgrund fehlender Inklusion auf Hindernisse und Probleme stoßen. Durch die ganz individuellen Sichtweisen soll das Thema in Sachsen fassbarer und erfahrbarer gemacht werden.

Die Wanderausstellung ist noch bis zum 8. Januar 2023 in Zwickau und zieht dann weiter nach Chemnitz, wo sie ab dem 13. Januar im SMAC zu finden sein wird.

Ansprechpartnerin Inklusion: Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

Aktuelle Vergütungen

Entgelte für Auszubildende beachten

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, nachfolgende Ausbildungsvergütungen für ihre Lehrlinge zu beachten.

Seit 1. Oktober 2022 im Dachdecker-Handwerk:

1. Lehrjahr 820 Euro
2. Lehrjahr 990 Euro
3. Lehrjahr 1.260 Euro

Gerüstbauer-Handwerk:

1. Lehrjahr 965 Euro
2. Lehrjahr 1.195 Euro
3. Lehrjahr 1.475 Euro

Gebäudereiniger-Handwerk:

1. Lehrjahr 875 Euro
2. Lehrjahr 1.010 Euro
3. Lehrjahr 1.175 Euro

Ab 1. Januar 2023 im Schornsteinfeger-Handwerk:

1. Lehrjahr 760 Euro
2. Lehrjahr 830 Euro
3. Lehrjahr 930 Euro

Tischler-Handwerk:

1. Lehrjahr 630 Euro
2. Lehrjahr 781,20 Euro
3. Lehrjahr 957,60 Euro

Parkett- und Fußbodentechnik:

1. Lehrjahr 720 Euro
2. Lehrjahr 770 Euro
3. Lehrjahr 840 Euro

Ab 01. April 2023 im Bau-Handwerk gewerblich:

1. Lehrjahr 880 Euro
2. Lehrjahr 1.095 Euro
3. Lehrjahr 1.305 Euro

Bau-Handwerk kaufmännisch:

1. Lehrjahr 873 Euro
2. Lehrjahr 1.000 Euro
3. Lehrjahr 1.219 Euro

Feuerungstechnisches Gewerbe:

1. Lehrjahr 880 Euro
2. Lehrjahr 1.130 Euro
3. Lehrjahr 1.392 Euro

Mindestausbildungsvergütungssätze für neue Lehrverträge ab dem 1. Januar 2023:

1. Lehrjahr 620,00 Euro
2. Lehrjahr 731,60 Euro
3. Lehrjahr 837,00 Euro
4. Lehrjahr 868,00 Euro

Ansprechpartnerin: Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

DHZ

Hier haben Sie den Beweis, ... dass auch kleine Regionalanzeigen gelesen werden.



Im persönlichen Gespräch lassen sich Fragen am besten klären.

Foto: HWK Chemnitz

Wie finanziere ich den Meister?

Weiterbildungstag im Januar informiert

Der Besuch der Meisterschule ist eine Investition in die Zukunft, welche auch mit Kosten verbunden ist. Durch Fördermittel, beispielsweise über das Aufstiegs-BAföG, können sich diese aber erheblich reduzieren. Ein kurzer Überblick.

Aufstiegs-BAföG

Mit einer Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), kurz Aufstiegs-BAföG, können sowohl die Lehrgangs- als auch die Prüfungsgebühren für die Teilnahme an Meisterkursen gefördert werden. Die Förderung besteht zu 50 Prozent aus einem rückzahlungsfreien Zuschuss und zu 50 Prozent aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen. Bei erfolgreich bestandener Prüfung können auf Antrag weitere 50 Prozent des Darlehens von der Rückzahlung erlassen werden. Im Ergebnis wären nur noch 25 Prozent der Gebühren selbst zu tragen. Das Aufstiegs-BAföG wird vom Bund und den Ländern finanziert.

Eine Beispielrechnung am Tischlermeister:

- Lehrgangsgebühr Teil I/II: 6.940 Euro
- Lehrgangsgebühr Teile III/IV: 2.930 Euro

- Prüfungsgebühr für alle Teile: 950 Euro
- Kosten: 10.910 Euro
- Eigenanteil mit AFBG-Förderung: 2.727,50 Euro

Meisterbonus

Der Meistertitel ist das wichtigste Qualitätssiegel des Handwerks und Ausgangspunkt zahlreicher Karrierebewege. Dass sich Handwerker beruflich weiterbilden und damit ihre eigene Qualifikation stärken, wird vom Freistaat Sachsen belohnt. Meisterabsolventen erhalten nach erfolgreichem Abschluss unter bestimmten Voraussetzungen einen Meisterbonus in Höhe von derzeit 1.000 Euro. Der Antrag für den Meisterbonus wird bei der zuständigen Handwerkskammer gestellt.

28. Januar: Weiterbildungstag

Wir beraten zum Förderprogramm in der Handwerkskammer gern in der Abteilung Weiterbildung bei Birgit Schönherr-Hahn oder zum Weiterbildungstag am 28. Januar 2023 in Chemnitz oder der Außenstelle Plauen: www.hwk-chemnitz.de/weiterbildungstag.

Ansprechpartnerin Weiterbildungstag: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

„Da geht mehr!“

Zwei Kältetechniker berichten über ihren Weg zum Geprüften Betriebswirt

Alexander Schmiedl ist Leiter der Kältefachschule in Reichenbach und Geschäftsführer der Kälte- und Klimatechnikinnung Sachsen, Ronny Matthes als staatlich geprüfter Kältetechniker arbeitet als Projekt- und Serviceleiter einer Firma. Beide haben in ihrem beruflichen Leben schon viel erreicht. Dennoch wälzen sie seit Februar wieder Lehrbücher und sitzen in Schulungsräumen. Sie haben sich für die Aufstiegsfortbildung zum Geprüften Betriebswirt (HwO) im Vollzeitmodell entschieden. Warum und wie es bisher war, haben sie uns verraten.

Ronny Matthes: Mein Antrieb war mein Wissensdurst

„Ich hatte den Betriebswirt schon seit vielen Jahren in Planung. Zeitlich war das aber in meinem Lebens- und Arbeitsalltag bisher nicht zu stemmen, wengleich ich schon seit 2014 in meinem Arbeitsbereich mit den Lehrinhalten des Geprüften Betriebswirts zu tun habe. Die Ausführung meiner Tätigkeit ist mir bislang immer sehr gut gelungen. Und doch wurmt es mich, wenn ich nicht gleich weiterweiß und dann denke: Eigentlich hast du das ja auch nie gelernt, sondern versuchst es nur irgendwie anzuwenden. Und gefährliches Halbwissen ist nichts für mich! Das ist nicht meine Art. 2022 war es dann für mich und die Familie der perfekte Zeitpunkt.“

Inzwischen ist die Projektarbeit eingereicht und rückblickend muss ich sagen, dass da ganz schön viel Wissen innerhalb von fünf Monaten



Ronny Matthes
Foto: privat



Alexander Schmiedl
Foto: privat

auf uns eingepresselt ist. Die Dozenten waren aber super, der Unterricht war gut strukturiert. Ich habe die Zeit in der Schule zusätzlich zum Familienalltag mit doch hin und wieder etwas Arbeit in der Firma gut verkraftet. Aber man muss es echt wollen! Nur anwesend sein reicht nicht. Die schriftlichen Prüfungen waren kraftraubend, die Projektarbeit in nur 30 Tagen hat auch Nerven gekostet. Ob es gut ist, weiß ich dann erst zur Verteidigung im Januar.

Als Fazit kann ich bisher aber sagen, die Ausbildung ist auf jeden Fall empfehlenswert. Das Erlernte hat uns allen die Augen geöffnet und uns oft zum Nachdenken gebracht. Warum machen diese Ausbildung so wenige? Mit dem dort Erlernten könnte man einige Fehler vermeiden und in seinem Unternehmen im Handumdrehen verbessern.“

Alexander Schmiedl: Da geht mehr!

„Ich habe mir in meinen Jobs oft gesagt, da geht mehr. Deshalb habe ich mich ganz persönlich für den Geprüften Betriebswirt entschieden. Aktuell schreibe ich die Projektarbeit und die bezieht sich auch gleich auf

einen ganz konkreten Teil meiner Arbeit: Die Konzeption eines neuen Lehrganges an der Kältefachschule. Mit neuer Ausrüstung und Anlagen, neuem Personal, neuen Inhalten. Vor allem sind dabei neue Anlagen zu finanzieren, zu projektieren und die Lehrgänge neu zu gestalten.

Abgesehen davon ist natürlich vieles bis jetzt graue Theorie geblieben. Themen wie Personalwesen betreffen mich hier an der Schule auch weniger. Vor allem aber im Rechnungswesen hat mir der Kurs sehr geholfen. Das war ein Teilgebiet, wo ich definitiv mehr lernen wollte.

Rückblickend war die Zeit sehr herausfordernd. Trotz Vollzeit musste ich ja den Job hier auch erledigen. Aber den Kurs über längere Zeit in Teilzeit zu machen, wäre für mich gar nicht in Frage gekommen.“

Tipp: Die nächsten Kurse zum Geprüften Betriebswirt (HwO) starten in Voll- und Teilzeit im Februar 2023. Ein Kurs, der online und Präsenz verbindet, beginnt im September 2023.

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de


www.DHZ.net

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

QUALIFIZIERUNG

Trend: Natursteinpflaster

Auf öffentlichen Plätzen und in Privatgrundstücken bietet sich das Verlegen von witterungsbeständigen Natursteinen an. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind geradezu endlos. In unserem zweiwöchigen Lehrgang lernen Sie verschiedene Verlegetechniken theoretisch wie auch praktisch kennen.

Verlegung von Natursteinpflaster

- Termin: 13.-24. Februar 2023
- Dauer: 80 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro

Kontakt: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de

Qualifiziertes Personal finden

Zahlreiche Unternehmen suchen geeignete Mitarbeiter, aber die Vorstellungen von Bewerbern haben sich ebenso geändert wie Arbeitssituationen und Betriebsabläufe. Eine professionelle Personalarbeit muss strategisch geplant werden. Unser Seminar gibt Unternehmern, Personalleitungen oder Mitarbeitern mit Personalverantwortung wichtige Tipps. Ein Fachvortrag, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch sind Schwerpunkte des Seminars.

Personalgewinnung von A bis Z

- Termin: 27. Februar 2023
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 230,00 Euro

Kontakt: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
21.08.2023 – 29.05.2024, Teilzeit in Chemnitz
25.08.2023 – 15.06.2024, Teilzeit in Chemnitz
29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen
04.09.2023 – 24.11.2023, Vollzeit in Plauen
08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau
23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz

■ **FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR**

Drechsler und Holzspielzeugmacher
19.02.2024 – 27.09.2024, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
22.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
17.04.2023 – 25.11.2023, Teilzeit in Plauen

Glaser
08.11.2024 – 28.02.2026, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
04.12.2023 – 31.05.2024, Vollzeit in Chemnitz

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

MEISTERKURS Bäcker
18.09.2023 – 05.06.2024
Teilzeit in Annaberg-Buchholz

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.
HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

Maler und Lackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
01.09.2023 – 06.07.2024, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
12.04.2024 – 29.03.2025, Teilzeit in Markneukirchen

Zimmerer
27.11.2023 – 12.07.2024, Vollzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ **UNTERNEHMENSFÜHRUNG, EDV, BETRIEBSWIRTSCHAFT, RECHT**

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
20.02.2023 – 20.07.2023, Vollzeit
22.02.2023 – 26.09.2024, Teilzeit (Mi und Do)
09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

Lohn- und Gehaltsbuchhaltung aktuell
30.01.2023, Teilzeit in Chemnitz

Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet
02./09.02.2023, Teilzeit in Chemnitz

Personalgewinnung von A bis Z
27.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
01.03.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ **BAU-, HOLZ- UND FARBECHNIK**

VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen, Teile A und B
17.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

Aufmaß von Bauleistungen nach VOB
19.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

Ergänzende-Formblätter-Preis (EFB)
20.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

Auftragsverantwortlicher vor Ort
25.01. – 27.01.2023, Vollzeit in Chemnitz

Praktische Baukalkulation
02.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und Angebotsabgabe
09.02.2023, Vollzeit Chemnitz

Verlegung von Natursteinpflaster
13.02. – 24.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ **METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ **NÄHRUNGSMITTEL**

Sweet Passion trifft Zuckerartistik mit René Klinkmüller
06./07.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

Pralinenherstellung mit Fabian Sänger
08.02.2023, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de